

Die Werktätigen des sozialistischen Handels bewältigten einen beträchtlich höheren Warenumsatz. In vielen Städten und Dörfern zeigten sie nicht wenig Einfallsreichtum und entwickelten rationelle und moderne Handelsmethoden. Neue Warenhäuser, Kaufhallen, Hotels und Gaststätten konnten eröffnet werden.

Wertvolle Fortschritte erreichten die Lehrer, Erzieher und die Mitarbeiter unseres Bildungswesens. 1970 erhielten bereits 85 Prozent aller Schüler nach Abschluß der 8. Klasse eine 10klassige Oberschulbildung. Die Zahl der Studierenden an den Fach- und Hochschulen stieg um über 70000 auf 302400.

Auch die Wissenschaftler, Künstler und Journalisten, die Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die Werktätigen des Verkehrswesens, die Soldaten und Offiziere haben ihren ehrenvollen Teil zu unserer guten Bilanz beigetragen. Davon wird in diesem Bericht noch zu sprechen sein. Mit Befriedigung können wir sagen, daß Mitglieder und Kandidaten unserer Partei bei dieser großen Arbeit überall in der ersten Reihe gestanden haben.

Alles in allem war die Arbeit erfolgreich, und sie hat sich für die Bürger unseres Staates gelohnt. Viele unserer Städte und Gemeinden sind schöner geworden. Wichtige Bedürfnisse, die wohl vom ganzen Volk als vorrangig empfunden werden, konnten besser befriedigt werden. Ich denke hier an die Erhöhung der Mindestrenten und Mindestlöhne und die Erhöhung der Einkommen für bestimmte Berufsgruppen. Zugleich haben alle Anteil an den Früchten der gemeinsamen Anstrengungen. Das Realeinkommen stieg in fünf Jahren um ein reichliches Fünftel. Bildung und Kultur unseres Volkes erfuhren einen weiteren Aufschwung. Die 5-Tage-Arbeitswoche kommt der Freizeit aller zugute und damit vor allem dem Zusammenleben in den Familien.

In der Freude über die Erfolge übersehen wir nicht die ungenügend bewältigten Aufgaben, die verbliebenen Schwierigkeiten und Ärgernisse. Das betrifft beispielsweise das Zurückbleiben der Energieproduktion und der Zulieferindustrie, die Lücken in der Versorgung und den Wohnungsbau, der zwar 364 000 Wohnungen schuf und ausbaute - diese Zahl entspricht etwa dem Wohnungsbestand von Karl-Marx-Stadt, Magdeburg, Halle und Zwickau zusammengenommen -, aber seine Ziele nicht voll erreichte.

Im Verlauf des 1970 abgeschlossenen Fünfjahrplanes traten neue Entwicklungsprobleme auf, es machten sich einige Disproportionen in der